

Zweiter Oelsnitz-Krimi: Mord auf dem Weihnachtsmarkt

Einstündiger Streifen feiert heute auf bizarrem Filmfest Premiere – Darsteller von Kabarett, Karnevalsverein, Polizei, Stadthalle und Lientheater

VON CRISTINA ZEHRFELD

Oelsnitz. Heute, 19 Uhr hebt sich der Vorhang im Saal der Stadthalle zum zweiten Mal für ein bizarres Filmfest. 2005 gab es den ersten Oelsnitz-Krimi „Schlagwetter oder die skurrilen Methoden des Hauptkommisars Niko Laschka“. Seit über einem Jahr arbeiten die Hobbyfilmer nun an ihrem ehrgeizigen zweiten Großprojekt. Ohne öffentliche Förderung, aber mit viel privatem Engagement ist ein etwa einstündiger Film aus 16 Stunden Filmmaterial entstanden. Unter dem Titel „Oh du Tödliche oder die skurrilen Methoden des Niko Lasch-

ka“ geht es diesmal um einen Mord auf dem Oelsnitzer Weihnachtsmarkt. Kay Haberkorn agierte dabei nicht nur als Hauptdarsteller vor der Kamera, sondern zog auch als Regisseur die Fäden. Er hatte damit, wie die meisten der etwa 20 Darsteller, eine Doppelfunktion inne.

Die Idee zum Film hatte Stadthallenleiter Holger Wendland, der auch für die Produktion verantwortlich zeichnete und als Darsteller mitwirkt. Erfahrungen mit dem Metier Film hat er schon reichlich gesammelt, allerdings sind seine bisherigen Arbeiten eher im Dokumentarfilm, Kunstfilm und Musikclip angesiedelt. „Der Oelsnitz-Kri-

mi ist die Neudefinition des Heimatfilms mit kabarettistischen Methoden und in erzgebirgischer Mundart. Bei uns quatscht jeder einfach, wie er quatscht“, so Wendland, der die Entstehung hervorhebt: „Das Positive ist die Bereitschaft der Leute. Die haben alle für umsonst gearbeitet. Da ist viel Liebe zum Metier dabei. Produktionen, die ohne Budget arbeiten, haben normalerweise Personal- und Ausstattungsmangel.“ Das wollten die Oelsnitzer Filmemacher gerade nicht und so wurden alle sich bietenden räumlichen Möglichkeiten genutzt. Gedreht wurde in der Stadthalle, einem Bestattungsinstitut und auf der

Polizeistation. Bei den Außenaufnahmen gab es auch heitere Situationen. So wurde die echt wirkende Verhaftung von Katrin Hänschen auf dem Oelsnitzer Weihnachtsmarkt für manchen Weihnachtsmarktbesucher zum Spektakel: „Ei guck nur, die vom Fernsehen wird verhaftet!“ Die laufenden Kameras hatten einige nicht bemerkt.

Eine weitere Besonderheit des Filmes sind die Darsteller: „Wir wollen stadtbekannte Persönlichkeiten, nicht die perfekten Schauspieler“, so Wendland. Und so rekrutieren sich die Mitwirkenden aus dem Kabarett „Die Barhocker“, dem Oelsnitzer Karnevalsverein, den Stadthal-

lenmitarbeitern, der örtlichen Polizei und Schauspielern des Stollberger Lientheaters „Thea(l)ternativ“.

Die heutige Premiere soll ein vielseitiges Filmfest mit Gala-Charakter werden. Neben dem zweiten Oelsnitz-Krimi sind drei Kurzfilme zu sehen. Moderator Michael Arnold ist mit einem Musikclip vertreten. Die Mitwirkenden feiern ihre Premierenfeier, so dass Besucher die Oelsnitzer Filmleute kennenlernen können. Fertig wird der Film förmlich in der letzten Minute. Bis heute bastelt der Oelsnitzer Lutz Schwind am Schnitt für die letzte Fassung des Films. Restkarten für 9 Euro sind an der Abendkasse erhältlich.